

Universität Trier
Fachbereich VI-Geographie/Geowissenschaften
Masterarbeit WS 2013/14
Erster Gutachter: Prof. Dr. Andreas Kagermeier
Zweiter Gutachter: Dr. phil. Michael Lenjoint



Engpass oder Durchbruch?

Eine Analyse des Entwicklungspotentials des kulturorientierten Städtourismus in China
am Beispiel der UNESCO Weltkulturerbestadt Pingyao



Bearbeitung: Lin Zhu

1. Einleitung

1.1. Hintergrund und Fragestellung

Das Thema vom kulturorientierten Stadttourismus ist noch relativ neu in China. Anders als die traditionelle touristische Form der Besichtigung natürlicher und kultureller Sehenswürdigkeiten ist der kulturorientierte Stadttourismus eine Tourismusform, bei der die Erkundung einer Stadt und ihrer Kultur, Baukunst, Unterhaltung, Gastronomie, Einkaufsmöglichkeit, usw. im Vordergrund steht.

In westlichen Länder hat die Form der Stadtreise eine lange historische Tradition (vgl.2.1.2). In den letzten Jahren waren die allgemeinen Reiseformen jedoch eher als monoton zu beschreiben, da die Personen größtenteils aus einem einzelnen Zweck eine bestimmte Ausflugsgegend oder ein Baukunstwerk besuchen. Die Aufenthaltsdauer in der jeweils einzelnen Destination war aufgrund des kleinen Budgets und der beschränkten touristischen Angebote auch eher kurz. Erst in den 1990er Jahren fing der Stadttourismus in China an zu keimen, während insbesondere der Altstadttourismus eine hohe Aufmerksamkeit erlangte. Im Jahr 1997 wurde die Altstadt Pingyao in China schließlich von der UNESCO als Weltkulturerbestadt ausgewählt. Sie ist ein „außergewöhnlich gut erhaltenes Beispiel für eine traditionelle Han-chinesische Stadt, die im 14. Jahrhundert gegründet wurde.“¹

Nach der Ernennung zur Weltkulturerbestadt hat der Tourismus in Pingyao eine rasante wirtschaftliche Entwicklung erlebt. Allerdings sollten diesbezüglich noch einige andere wichtige Aspekte zu betrachten sein, zu denen u. a. die fehlende Tourismusinfrastruktur, der Mangel an qualifiziertem Personal und der Eindruck der Einheimischen auf die Tourismusedwicklung gehören. Es ist daher wichtig, herauszustellen, dass zwar das ökonomische Wachstum auf eine Entwicklung der Tourismuswirtschaft hinweist,

¹Vgl. UNESCO World Heritage List <http://whc.unesco.org/en/list/812>

allerdings auch die nachhaltige Entwicklung bedeutend ist und nicht vernachlässigt werden sollte. Dies gilt besonders in Bezug auf eine UNESCO Welterbestadt. Wie kann zwischen Schutz und Erhaltung des Weltkulturerbes und der Tourismusedwicklung ein Gleichgewicht gefunden werden? Aufgrund der oben genannten Argumente beschäftigt sich diese Arbeit mit den folgenden Schwerpunkten:

- Die Analyse vom Ist-Zustand Pingyaos in Bezug auf die Tourismusedwicklung und dem Schutz und der Erhaltung des Kulturerbes
- Die SWOT-Analyse Pingyao
- Die Nachfrageanalyse im Tourismus in Pingyao

Durch diese Analysemethoden, die auf die Altstadt Pingyao angewendet werden, sollen am Ende Antworten auf die folgenden Fragen gegeben werden:

- Wie sind der Zustand und das Entwicklungspotenzial von Pingyao vor dem Hintergrund einer historischen Weltkulturerbestadt anzusehen?
- Welche Vorteile sind im Vergleich mit anderen berühmten Altstädten in der touristischen Entwicklung für Pingyao zu erlernen und welche Nachteile zu vermeiden?
- Basierend auf dem chinesischen sozio-ökonomischen Muster ist es durch welche Maßnahmen möglich, Pingyao als eine touristische Destination wettbewerbsfähig zu machen, so dass sich die Stadt auch gleichzeitig nachhaltig entwickeln kann?

1.2. Aufbau der Arbeit

Um in das Thema vom touristischen Entwicklungspotential der UNESCO Welterbenstadt Pingyao einzutreten, sind zwei grundlegende Theorien vorzustellen und anzuwenden. Da Pingyao eine kulturorientierte Stadt ist und gleichzeitig den Titel einer UNESCO

Welterbestadt trägt, sollten im theoretischen Rahmen einerseits der Kulturtourismus und andererseits der Stadttourismus Pingyaos charakterisiert werden.

Da Pingyao auch weiterhin nach der Bewertung des UNESCO Komitees sehr hohe historische und kulturelle Werte aufweist, muss sich die Stadt auch den Herausforderung in Hinsicht auf den Schutz und die Erhaltung von UNESCO Welterben stellen. Diese Herausforderung ist vorzustellen und in Bezug auf die touristische Entwicklung in Pingyao näher zu beleuchten.

Basierend auf den Theorien des Kultur- und Städtetourismus als auch des UNESCO Welterbes werden zudem die Hintergründe des Altstadttourismus in China und seine allgemeinen Eigenschaft dargestellt. Schließlich ist der derzeitige Ist-Zustand Pingyaos bezüglich des Kulturerbeschutzes und der Erhaltung sowie der Tourismusentwicklung darzustellen und zu analysieren.

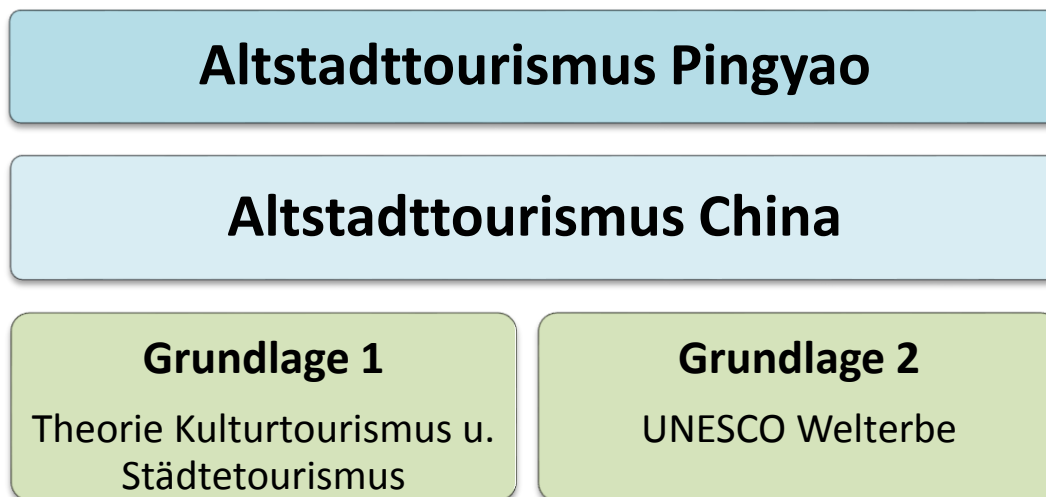


Abbildung 1 Aufbau der Arbeit

Eigener Entwurf

7. Schlussfolgerung

Bevor diese Arbeit das Thema des Entwicklungspotenzials vom Altstadttourismus in Pingyao berührt hat, wurden die zwei grundlegenden Theorien des Kulturstädtetourismus und des Tourismus einer UNESCO Welterbestadt als Bausteine für die spätere Analyse der Situation der Tourismusedwicklung in Pingyao vorgestellt. Dies geschah, da sich in Bezug auf den Altstadttourismus in Pingyao zwei Konfliktbeziehungen aus beiden Stadttheorien herleiten.

Konkret besteht der Konflikt auf der einen Seite zwischen der Tourismusedwicklung und dem Leben von Einheimischen der Altstadt. Auf der anderen Seite besteht der Konflikt zwischen der Tourismusedwicklung und dem Schutz und der Erhaltung des Welterbes, das aus der Theorie des UNESCO Weltkulturerbetourismus entstand. Auf beiden Seiten ist aber trotz der Konflikte der Tourismus eine neue entstehende und sich ziemlich schnell entwickelnde Branche.

Obwohl die Tourismusedwicklung in einigem Maße das Leben der Einheimischen und die Authentizität des Welterbes schädigt, ist es nicht zu ignorieren, dass die Tourismusedwicklung in Hinsicht auf die wirtschaftliche Förderung und dem kulturellen Austausch, usw. sehr hohe Erträge eingebracht hat. Der Idealfall ist in diesem Zusammenhang, ein Gleichgewicht zwischen der Tourismusedwicklung und dem Alltagsleben der Einheimischen sowie zwischen der Tourismusedwicklung und dem Schutz und der Erhaltung des Welterbes zu finden.

Basierend auf dem gegenwärtigen Zustand und der Besonderheit des Altstadttourismus in China sowie der Theorie des Kulturstadt- und UNESCO Kulturerbetourismus ist der Zustand des Altstadttourismus von Pingyao mittels einer SWOT-Analyse und Nachfrageanalyse untersucht worden. Aus den gewonnenen Ergebnissen lassen sich folgende Handlungsempfehlungen ziehen, deren Schwerpunkte in der **Selbstvervollkommnung** und einer **Verbesserung der Vermarktung** liegen.

Selbstvervollkommnung

- Hierbei handelt sich um die Verbesserung der grundlegenden Tourismusinfrastrukturen. In dieser sollten die Informationsbroschüren für Touristen stets rechtzeitig aktualisiert werden. Besonders für Inbound-Touristen, die nicht Chinesische Muttersprachler sind und Schwierigkeiten beim Verstehen der chinesischen Sprache sind, sollten die Reiseinformationen noch detaillierter und rücksichtvoller gestaltet werden. Weiterhin sollten die Fremdsprachkenntnisse der Angestellten geprüft werden, um interlingualen Missverständnissen vorzubeugen. Auch mehrsprachige Straßenschilder und andere Markierung sollten auf ihre Korrektheit überprüft werden. Außerdem sollten nach der Touristenverteilung innerhalb der Altstadt öffentliche Toiletten, Bankautomaten und Infozentren, usw. in Hinsicht auf ihre Summe und Ausmaß vernünftig aufgestellt werden.
- Im Vergleich mit anderen südlichen Altstädten befindet sich Pingyao hinsichtlich der natürlichen Umgebung in einer schwachen Lage. Es wäre daher angebracht, in der Altstadt verstärkt auf Sauberkeit in den Straßen zu achten und Wert auf ihre Schönheit zu legen. Diesbezüglich wären neue Schaffungen von Grünflächen eine denkbare Option. Gleichzeitig sollte durch Werbemaßnahmen das öffentliche Bewusstsein der Einheimischen und Touristen aufgeweckt werden, so dass alle für die städtische Umgebung und ihrer Pflege als auch Erhalt sensibilisiert werden können.
- Eine Standardisierung (Normierung) der Privatbetriebe wie Hotels, Restaurants und Souvenirläden in der Altstadt ist zurzeit eine dringend zu erledigende Aufgabe, damit eine durchweg gute Dienstleistungsqualität garantiert und das Preis-Leistungs-Verhältniss gerechter werden kann.
- Gegen die Kommerzialisierung in der Altstadt sollte die Regierung ab der Prüfungs- und Genehmigungsphase von Geschäftseröffnungen passende Maßnahmen für private Geschäfte erstellen, um dieser Entwicklung entgegenzuwirken.
- Die wachsende Verkehrswesensentwicklung sowohl ihre Vorteile als auch Nachteile. Auf der einen Seite ist es positiv, dass es vermehrt Touristen in die Altstadt Pingyao

ziehen kann. Auf der anderen Seite könnte aber gleichzeitig das Risiko einer niedrigeren Übernachtungszahl durch die Beschleunigung des Verkehrswesens entstehen, so dass mehr Touristen einen Tagesbesuch machen. Nebenher könnte der Anspruch von Touristen an den Altstadttourismus erhöht werden, da der Kulturtourismus eine stärkere Verbreitung erfährt. Um die Touristen anzuziehen und ihre erhöhten Ansprüche zu befriedigen, sind eine Diversifizierung und Transformation der alten Tourismusangebotsformen notwendig.

Verbesserung der Vermarktung

- Das Pauschalticket kann in einem bestimmten Grad die Motivation von Touristen auf die Sehenswürdigkeiten negativ beeinflussen. Auch wenn ab diesem Jahr eine Preisdifferenzierung zwischen der Hochsaison und Nachsaison durchgeführt wurde, fehlt es immer noch an einer höheren Preisflexibilität. Viele Tagesbesucher können nicht innerhalb eines Tages alle 22 Sehenswürdigkeiten besuchen, trotzdem müssen aber den Pauschalpreis bezahlen. Für manche preissensible Touristen ist diese stabile Preispolitik nicht zu akzeptieren. Deswegen sei darüber nachzudenken, dass vermutlich durch eine flexiblere Preispolitik mehr Touristen motiviert werden können. Es gibt diesbezüglich mehrere Möglichkeiten den Eintrittspreis thematisch anzupassen, z. B. ein Mini-Pauschalticket für alle Museen in Pingyao.
 - Hinsichtlich der „Hard Power“ gibt es zwischen Lijiang und Pingyao keinen großen Unterschied, da beide Altstädte mit ihrem einzigartigen historischen und kulturellen Wert, der besonderen Atmosphäre und ihren historischen Bedeutungen als UNESCO Welterbestädte bezeichnet wurden. Einer der Gründe, dass in Bezug auf den Tourismusedwicklungsgrad beider Städte dennoch eine große Differenz besteht, liegt an dem Unterschied ihrer Promotionsstärke. Deswegen führt es dazu, dass trotz guter Bewertungen der historischen und kulturellen Aspekte Pingyaos, die Altstadt aber wegen der fehlender Promotionen eher eine geringe Chance hat, ihre Vorteile und ihr Image weiteren Menschen zu zeigen.
- Gleichzeitig sollte aber auch die schwache Finanzsituation von Pingyao zu berücksichtigen sein. Diesbezüglich könnte sich durch günstige und einfacheren

Promotionskanäle, nämlich die Social Media, die Altstadt Pingyao im Internet präsentieren.

Nach der Betrachtung der offiziellen Seite des Tourismus in Pingyao ist festzustellen, dass der Stil jedes Mini-Blogs bei Weibo eher bürokratisch und steif wirkt. Es gibt daher kaum Interaktionen zwischen dem offiziellen Blogger und den Internetbenutzern. Trotz dieses negativen Beispiels gibt es aber noch zahlreiche weitere Chancen für Pingyao, sich zu präsentieren. Auf der einen Seite sollte die Altstadt seine Promotionsstärke vergrößern. Auf der anderen Seite sei zu beachten, dass es auf verschiedenen Social Network Plattformen auch unterschiedliches Publikum gibt. Deswegen sollte bei der Promotion das Publikum gezielt ausgesucht und sich nicht immer nach demselben Muster präsentiert werden.

- Weil der Altstadttourismus in Pingyao sehr stark von der Saison abhängig ist, gibt es viel weniger Touristen in der Nachsaison als während der Hochsaison. Der Bettbesetzungsanteil im Winter liegt manchmal nur bei 10%. Aus einer anderen Perspektive kann dies aber auch als eine Chance für neue Vermarktungsstrategien mittels angemessener Preispolitik angesehen werden. So ist der Preis der Eintrittskarten zu den Sehenswürdigkeiten je nach Saison um 30 bis 60 RMB reduziert. Außer einer Preisreduzierung könnten aber auch z. B. besondere Veranstaltungen in der Nachsaison die Touristen nach Pingyao ziehen.
- Bei Stärken-Analyse ist die geographische Lage der Shanxi Provinz erwähnt worden und dass sie zahlreiche kulturelle und natürliche Ressourcen besitzt. Dazu zählen einige bekannte Sehenswürdigkeiten wie die UNESCO Weltkulturerben des Wutai-Shan-Gebirgszugs und der Yungang-Grotten. Positiv gesehen, könnten diese landesweit berühmten Sehenswürdigkeiten zu einem Impuls und einer Hilfe von Pingyao werden, wenn eine Zusammenarbeit innerhalb der Provinz entsteht und Pingyao somit zu einem Teil eines Reisepakets mit Vergünstigung werden könnte. Mittels der Bekanntheit der Partner könnte Pingyao so ihre eigene Bekanntheit

erhöhen und einigermaßen das Risiko und die Schwierigkeit im Vertrieb und der Promotion reduzieren.

Zusammenfassend ergibt sich nach der Zustandsanalyse Pingyaos sowohl in der Welterbestadt selbst als auch im Vergleich mit den Wettbewerbern ein relativ großer Entwicklungsraum des Altstadttourismus. Mit anderen Worten gibt es ausgehend von den Aspekten des Weltkulturerbeschutzes und der Weltkulturerbeerhaltung sowie der Tourismusedwicklung in Pingyao noch eine lange Distanz bis zu einem idealen Zustand einer UNESCO Welterbestadt. Die aus den Zielkonflikten von 1) Schutz und Erhaltung des Welterbes und der Tourismusedwicklung, 2) Schutz des Kulturerbes und Alltagsleben der Einheimischen und 3) Alltagsleben der Einheimischen und der Tourismusedwicklung entstehenden Probleme haben sich noch nicht verschärft, sind aber immerzu dort.

In Anbetracht der Tourismusedwicklung der UNESCO Welterbestadt Pingyao sind der Mangel an einer grundlegenden Tourismusedinfrastruktur und regellose private Betriebe als zwei der größten Schwächen einzustufen, die bei der Weiterentwicklung des Tourismus ein Hindernis darstellen. Im Vergleich mit ähnlichen Altstädten kann gesagt werden, dass sich die Tourismusvermarktung des Altstadttourismus in Pingyao noch in der Anfangsphase befindet. Allerdings sind solche Probleme im Laufe der Zeit noch theoretisch mit geeigneten Maßnahmen zu lösen. Es ist aber zu berücksichtigen, dass alle Tourismusedwicklungen in den natürlichen und kulturellen Erbestätten in erster Linie eine Schädigung des Welterbes vermeiden sollten. Selbst wenn die Tourismusedwicklung einen großen Erfolg erzielt, so sollte dieser nicht auf die Kosten des Kulturerbes gehen. Es sollte ein Weg gefunden werden, das Erbe als entscheidenden Entwicklungsfaktor wahrzunehmen, welches es dementsprechend zu pflegen gilt.